



100 Jahre
Frauenbund
FELDKIRCHEN-WESTERHAM E.V.



INHALT

Grußwort

Monika Langer & Pater Baltharaju Banda	4
Landtagspräsidentin Ilse Aigner	5
Erste Vorsitzende Evi Steininger	6

Zur Geschichte des katholischen Frauenbunds

Gründung: Auszüge aus der Chronik

Chronik 1924-1975	11
Bilder & Erinnerungen 1954-1986	12
Fahnenweihe 1987	17
Chronik 1983-2011	18
Bilder & Erinnerungen 1986-2010	19
Chronik 2013-2018	24
Bilder & Erinnerungen 2013-2022	25
Chronik 2018-2023	27

Vorsitzende & geistliche Beiräte

Tätigkeiten im Jahresverlauf

Streiflichter

Grußwort

*Monika Langer, Pastoralreferentin und geistliche Beirätin
Pater Baltharaju Banda, Priester im Pfarrverband*

Liebe Frauen im Katholischen Frauenbund Feldkirchen-Westerham,

100 Jahre kirchliches Vereinsleben von Frauen in Feldkirchen-Westerham, 100 Jahre tatkräftiger Einsatz für Kinder und Familien, die weniger begütert sind, 100 Jahre Frauensolidarität in gesellschaftlichen Krisenzeiten, 100 Jahre gelebter Glaube und ehrenamtliche Mitarbeit in Kirche und Pfarrgemeinde. Wenn das kein Grund zur dankbaren Rückschau und zum Feiern ist!

Die Jahre nach dem ersten Weltkrieg waren überaus schwierig und fordernd für alle. Wie in allen Krisenzeiten waren es die Frauen und Mütter, die anpacken mussten, oft genug die Arbeit der im Krieg gebliebenen Männer übernehmen und trotz erlittenem Leid nach vorne schauen. Die sechsfache Mutter und Arzt-Ehefrau Ellen Ammann gründete 1904 in München den kath. Frauenbund, da war sie 34 Jahre alt. Sie setzte ihr ganzes Wirken und ihre Glaubenskraft ein für ein würdevolleres Leben von Mädchen und Frauen, die rechtlich und wirtschaftlich benachteiligt waren. Ellen Ammann war der festen Überzeugung, dass katholische Frauen sich vernetzen und solidarisch für die Rechte und Interessen von allen Frauen eintreten müssen.

Dass diese Ziele 1923 auch von einigen Frauen in Feldkirchen und Westerham aufgegriffen wurden und ein Zweigverein des kath. Frauenbundes gegründet wurde, war und ist ein wunderbares Hoffnungszeichen – für die Pfarrgemeinde genauso wie für die politische Gemeinde.

Wir wünschen den Mitgliedern und den Vorstandsfrauen 100 Jahre nach der Gründung:

- dass sie auch in Zukunft aufeinander schauen,
- die Schwächeren unterstützen,
- Gottesdienste, Andachten und Bittgänge gestalten,
- ihre Ideen für ein zeitgemäßes kirchliches Leben einbringen,
- ihre Kreativität und Talente für Feste aller Art anbieten,
- aufmerksam und einladend sind für Frauen jeden Alters und jeder Herkunft.

Bitten wir um Gottes Segen und Geleit, wissend, dass wir allein nicht so viel bewirken wie gemeinsam.

Monika Langer & Pater Baltharaju Banda



Grußwort

*Ilse Aigner, Präsidentin des Bayerischen Landtags
Stimmkreisabgeordnete*

Liebe Leserinnen und Leser dieser Chronik,

100 Jahre Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham – das ist ein Jubiläum, das wirklich eindrucksvoll Beständigkeit demonstriert. Gerne habe ich die Schirmherrschaft anlässlich dieses besonderen Jubiläums übernommen. Zum einen, weil Feldkirchen-Westerham meine Heimatgemeinde ist. Hier bin ich geboren und geborgen, hier lebe ich. Zum anderen, weil mir die Arbeit des Frauenbunds ein Herzensanliegen ist. Er steht für Konstanz und Gemeinschaft, für den Erhalt unserer Werte. Geselligkeit und Zusammengehörigkeit werden bei Ausflügen, Theaterfahrten, Adventfeiern, dem Faschingskranzl, Stammtischabenden oder Geburtstagsbesuchen gelebt. Der Zweigverein pflegt die christlichen Werte bei vielen Aufgaben: bei Maiandachten, Bittgängen, der Gestaltung des Altarraumes oder dem Binden des Adventskranzes. Und das sind nur einige der vielfältigen Aufgaben. Der Katholische Frauenbund fördert den Zusammenhalt und das aktive Leben des gemeinsamen Glaubens. Kurzum: Er stärkt das Miteinander in der Gemeinde.

Frauen können alles bewegen. Davon bin ich aus tiefstem Herzen überzeugt. Auch wenn es vordergründig die kleinen Dinge sind, die die Damen des Frauenbunds leisten, so sind es doch genau diese „Kleinigkeiten“, die unser Leben so wertvoll machen. Denn sie schaffen Momente der Freude, des Innehaltens, der Besinnung, der Dankbarkeit. Und genau diese Momente sind es doch, die unser Leben so reich machen. Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum und bedanke mich bei der Vorstandschaft und allen engagierten Frauen für ihre wertvolle Arbeit für die Menschen in Feldkirchen-Westerham. Auf dass der Frauenbund auch die nächsten Jahrzehnte ein Garant für ein werteorientiertes und menschliches Miteinander in unserer Heimatgemeinde bleibt!



Ilse Aigner

Ilse Aigner

Grußwort

*Evi Steininger, Erste Vorsitzende des
Katholischen Frauenbund Feldkirchen-Westerham*

100 Jahre Kath. Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Der Zweigverein Feldkirchen-Westerham des Kath. Frauenbundes kann 2023 sein 100-jähriges Gründungsjubiläum begehen! Es freut uns sehr, dass unser langjähriges Mitglied Ilse Aigner, die Präsidentin des Bay. Landtages und MdL, die Schirmherrschaft zum 100. Geburtstag übernommen hat und mit Pater Baltharaju Banda und unserer Geistlichen Beirätin Pastoralreferentin Monika Langer am 30.4.2023 ein Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche gefeiert werden kann!

Zu diesem besonderen Anlass war es der Vorstandschaft sehr wichtig, eine Festschrift zu erstellen, um den Frauenbund ein wenig vorstellen zu können. Wir haben in der Chronik geblättert und interessante Geschichten, Dokumente, Bilder, Zeitungsartikel und vieles mehr gefunden. Einen kleinen Querschnitt konnten wir für unsere Mitglieder, die interessierten Pfarrverbandsangehörigen und Freunde des Zweigvereins zusammenstellen.

Leider haben sich die zweijährigen, durch das Corona-Virus bedingten Einschränkungen auch auf unser Vereinsleben ausgewirkt. Da keine Veranstaltungen und Fahrten mehr durchgeführt werden durften, haben wir andere Mittel gefunden, mit den Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. Es gab

Weihnachts- und Osterbriefe und mehrere kleinere Unternehmungen statt großer Busfahrten. Wir hoffen, dass es nun aufwärts geht und wir in unserem Jubiläumsjahr wieder ein schönes und vielfältiges Programm anbieten können!

In diesem Zusammenhang möchte ich mich herzlich bei meinem Team in der Vorstandschaft und unserer Geistlichen Beirätin Frau Monika Langer für die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit bedanken! Nur gemeinsam kann man etwas bewegen!

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen und weiterhin viele schöne gemeinsame Momente im Frauenbund!

Eure Evi Steininger





100 Jahre Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham in 2023 Geschichte des Katholischen Frauenbunds



Zur Geschichte des Katholischen Frauenbunds – Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFFB) wurde 1903 in Köln als „Zusammenschluss katholischer Frauen aller Schichten“ gegründet. Er ist ein eingetragener Verein katholisch und ökumenisch engagierter Frauen mit bundesweit rund 220.000 Mitgliedern in 1.800 Zweigvereinen verteilt auf 21 Diözesen. Ziel des Vereins ist es, am Aufbau einer Gesellschaft und Kirche mitzuwirken, in der Frauen und Männer partnerschaftlich zusammenleben und gemeinsam Verantwortung tragen für die Zukunft in einer friedlichen, gerechten und für alle lebenswerten Welt. Der Verband unterstützt Frauen, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung übernehmen wollen, und nimmt zu aktuellen gesellschaftspolitischen Entwicklungen Stellung. Überparteilich vertreten sie die Interessen von Frauen in Beruf, Familie, Kirche und Politik. Dabei agieren sie im christlichen Geist und im Bewusstsein ihrer katholischen Tradition.

Durch die Industrialisierung in der Zeit um die Wende des 19. Jahrhunderts, die vor allem für die Frauen starke soziale Veränderungen brachte, strömten junge, unerfahrene Mädchen vom Land in die Großstadt. Dort wurden sie für Hungerlöhne ausgebeutet, viele wurden zur Prostitution gezwungen. Diese unhaltbare Situation bedrückte Ellen Ammann, die Gründerin der ersten Bahnhofsmision Deutschlands in München im Jahr 1897. Sie erkannte die Nöte der jungen und unerfahrenen Mädchen vom Land, die auf Stellensuche in die Stadt gekommen sind und dem damals blühenden Mädchenhandel schutzlos ausgeliefert waren.

1923 – Gründung des Feldkirchner Frauenbundes Auszüge aus der Chronik

Ellen Amman sammelte gleichgesinnte Frauen aus dem Bürgertum und dem Adel um sich und gründete 1904 den Zweigverein München, um sich zuerst vor allem um die Verbesserung der Berufssituation von Heimarbeiterinnen, Dienstbotinnen und Kellnerinnen zu kümmern. Amman war von 1919 bis 1932 auch Mitglied des Bay. Landtags, gründete auch soziale und caritative Schulen für Frauen und kümmerte sich im 1. Weltkrieg um bedürftige Kriegsoffer. Im Jahr 1905 wurde der Zweigverein in Rosenheim gegründet. 1909 schlossen sich Frauen in Bad Aibling und 1923 in Feldkirchen dem KDFFB an.

Aus dem Protokollbuch des Frauenbundes Feldkirchen – Gründungsversammlung: „Am 25.11.1923 versammelte sich die Frauenwelt der Pfarrei Feldkirchen im Gasthaus Mareis. H.H. Pfarrer Engelsberger Richard begrüßte die Versammelten und erteilte Frl. Eiler von München das Wort. Die Rednerin schilderte die sittliche, nationale und wirtschaftliche Not unseres Volkes, die unsere Frauenwelt aus der Häuslichkeit ruft und sie mahnt, die schweren Volksnöte zu steuern.“

Nach dem bekannten, altbewährten Sprichwort „Einigkeit macht stark“ empfahl die Rednerin den Zusammenschluss der Frauenwelt in einen Verein, der Hoch und Nieder, Reich und Arm, Alt und Jung, Verheiratete und Ledige zusammenschließt und einen Zweig des großen katholischen Frauenbundes Bayern bildet. Die folgende Diskussion bewies die Notwendigkeit einer Gelegenheit, sich manchmal im geschlossenen Kreis über wichtige Fragen auszusprechen. Man ging nun an die Gründung des Vereins, zu dem sich 52 Mitglieder meldeten. Geistl. Beirat: H. H. Pfr. Richard Engelsberger

In den Ausschuss wurde gewählt:

- 1. *Vorsitzende:* Fr. Maria Frick, Feldkirchen
- 2. *Vorsitzende:* Fr. Ludowika Mareis, Feldkirchen
- Schriftführerin:* Frl. Rosa Boxhorn
- Kassiererin:* Frl. Anna Bär, Westerham
- Vereinsbeitrag:* 1 Ei oder Fernbriefmarke

Der halbe Beitrag fließt in die Landeskasse, die andere Hälfte an den Zweigverein, der damit seine Ausgaben bestreitet oder das Geld zu wohltätigen Zwecken verwendet. H. H. Pfr. Engelsberger dankte der Rednerin für die klaren, vom Ernst der Zeit durchaus ernsten Worte, gab seiner Freude darüber Ausdruck und versicherte, seine Kraft gerne in den Dienst der guten Sache zu stellen.“

Rosa Boxhorn, Schriftführerin





Gründungsmitglieder im ersten Vereinsbuch des Zweigvereins Feldkirchen-Westerham

2.12.1923 Ausschuss-Sitzung im Pfarrhof – „Man beschloss, getragene Kleidungs- und Wäschestücke zu sammeln, wählte die armen Kinder und alten Leute aus, die beschenkt werden sollen und einigte sich, von einer feierlichen Bescherung Abstand zu nehmen und die Geschenke in der Stille hinauszugeben.“

Rosa Boxhorn, Schriftführerin



27.12.1923 Versammlung bei Mareis im großen Nebenzimmer – „Die 46 Versammelten erklärten sich einstimmig einverstanden, mit dem Vorschlag der Frau Frick, den Vorsitz an Frl. Anastasia Boxhorn abzutreten. Die Vorsitzende dankte allen Spenderinnen, Sammlerinnen und Helferinnen, durch welche es ermöglicht worden war, zu Weihnachten 38 Kinder und 22 alte Leute zu beschenken mit getragenen Kleidungs- und Wäschestücken, Lebensmitteln, Äpfeln, Nüssen und kleinem Gebäck. Kinder entboten ihren Dank mit Weihnachtsliedern.“

Rosa Boxhorn, Schriftführerin

1924-1975 Auszüge aus der Chronik

- 1924** wurde der Vereinsbeitrag auf 2 Mark festgesetzt. Erste Vorsitzende war Anastasia Boxhorn.
- 1924** Primiz von Martin Andrä, Westerham. Der Frauenbund überreichte ein Evangelienbuch.
- 1931** Frau Marille Biller übernahm den Vorsitz beim Frauenbund. Dem Verein war eine Jugendgruppe angeschlossen. Jugendleiterin war Therese Schwaiger. Die heranwachsenden Mädchen, sie waren bis zur Entlassung der Feiertagsschule bis zum 30. Lebensjahr dabei, unterstützten tatkräftig den Verein.
- 1933** kamen Kinder aus Oberschlesien und dem Bayerischen Wald; für sie wurden Kostplätze bei Familien in der Ferienzeit gesucht.
- 1936** Ludovika Mareis übernahm den ersten Vorsitz. Schriftführerin Rosa Leiß berichtet von der Unterstützung vieler bedürftigen Menschen. Gespendet wurden getragene Kleidung, Schuhe, Lebensmittel, Stoffe und Wolle. Die Mitglieder spendierten jedes Jahr den Erstkommunikanten und ihren Eltern Kaffee und Kuchen mit Unterhaltung durch Spielen.
- Von 1933-1945 war die Gründung neuer Zweigvereine sowie Fortführung der Verbandsarbeit verboten. Nach dem 2. Weltkrieg 1945 Beteiligung am Wiederaufbau des Landes*
- 1951** Primiz von Johann Faltlhauser, Geschenk vom Frauenbund ein Messgewand
Primiz von Pater Benedikt Biller, Geschenk vom Frauenbund ein Messbuch
- 1954** Pfarrer Michael Haider wird verabschiedet, neuer Pfarrherr wird Hubert Huber.
Neuwahl: Erste Vorsitzende Maria Bichler
- 1974** Neuwahl: Erste Vorsitzende Luise Schilling
- 1974** Oktober: Nachträgliche Feier zum 50-jährigen Jubiläum des Frauenbundes Feldkirchen mit Ehrungen der Gründungsmitglieder und Überreichung der goldenen Ehrennadel durch Elisabeth Ammann, Schwiegertochter der Gründerin des Dt. Kath. Frauenbundes in Bayern Frau Hofrat Ellen Amman.
- 1975** Übernahme des Amtes der Vorsitzenden durch Kathi Hinterholzer



Ehrungen im Katholischen Frauenbund Feldkirchen

Generalversammlung mit Vorstandswahl und Adventsfeier

Am vergangenen Sonntag hielt der Katholische Frauenbund Feldkirchen im Mareis-Saal seine Generalversammlung ab, zu der rund 200 Mitglieder erschienen waren. H. H. Pfarrer Huber eröffnete die Versammlung und begrüßte den Frauenbund. Er betonte, daß er als neuer Pfarrer mit besonderer Freude von der Aktivität des Feldkirchener Frauenbundes Kenntnis genommen habe. Mit dem Pfarrerwechsel in Feldkirchen habe nun auch die bisherige Vorstandschaft des Frauenbundes den Wunsch ausgesprochen, die umfangreichen Aufgaben in jüngere Hände legen zu dürfen.

H. H. Pfarrer Huber hob die besonderen Verdienste hervor, die sich der Katholische Frauenbund Feldkirchen unter der Regsamkeit der bisherigen Vorstandschaft erworben hatte, besonders die soziale Hilfe gegenüber Armen und Hilfsbedürftigen. Er verlas sodann ein Schreiben des bayerischen Landesverbandes des Katholischen Frauenbundes, in dem durch die Landesvorsitzende der bisherigen Vorstandschaft, Frau Mareis, Frau Leiß und Frau Rampf öffentlicher Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Im Auftrage des Landesverbandes überreichte Pfarrer Huber den drei Frauen die goldene Ehrennadel des Deutschen Frauenbundes für ihre langjährige, aufopfernde Tätigkeit. Der Frauenbund Feldkirchen brachte seine Dankesgesinnung durch Ueberreichung schöner weißer Kerzen mit dem Relief der Patrona Bavariae zum Ausdruck. H. H. Pfarrer Huber bat die ausgeschiedene Vorstandschaft, dem Frauenbund auch weiterhin mit ihrer reichen Erfahrung zur Seite zu stehen.

Im Anschluß an die Ehrung der verdienten Vorstandschaft erfolgte die Neuwahl. Einstimmig wurden gewählt als 1. Vorsitzende Frau Bichler, Molkereibesitzergattin, als Schriftführerin Frau Gotzler, Bäckermeistersgattin, und Fräulein Lachner als Kassierin.

Der Vorstandswahl schloß sich eine adventliche Feierstunde an. Gedichte, Adventslieder und ein netter Kinderreigen brachten traute Adventstimmung. Den Abschluß bildete die Aufführung des sinnigen Adventsspiels „Weg nach Bethlehem“ durch die Katholischen Jugendgruppen Feldkirchen. H. H. Pfarrer Huber beschloß die Feierstunde mit dem Hinweis, daß am Feste Unbefleckte Empfängnis nach der Abendmesse die adventliche Feierstunde mit einem Lichtbildervortrag und dem Adventsprogramm wiederholt werde.



1954

Zeitungsartikel im Mangfallboten

1973/74

Zum 50-jährigen Jubiläum
Gedichtet und
vorgetragen
von Anna Kröll

1974

Faschingsfeier
mit Auftritt der
Haberfeldtreiber

Zum 50-jährigen Jubiläum

Gedichtet und vorgetragen von Anna Kröll

Nun muss ich mich noch zu Worte melden
und euch von der Gründung vom Frauenbund
was erzählen:

50 Jahre sind verflossen, dass sich die Feldkirchener Frauen ham zamma gschlossn, ham an Katholischen Frauenverein gründt, wo man sich oft gesellig und frisch zamma findt.

Die Zammakunft war anfangs schwierig und hot net glei klappt, denn damals hams no koan Pfarrsaal ghabt, do hams beim Gasthaus Mareis zammakema müassn und des hot gar viele do verdriassn.

De Männer ham gmeckert, des hot's no ia gem, dass d'Weiberleit a ins Wirtshaus gehen. Des hot kost an schweren Kampf, do is dann umamananda glaffa de Frau Rampf und hot de Männer erklärt: „Es müassn net bloß Männer im Wirtshaus sitzen und politisieren, de Frauen meng a amoi diskutiern!“

Do hams boid gmerkt, de Sach hot an Sinn, do liegt doch a Gemeinschaftsgeist und a Zammahoit drin. Der Herr Pfarrer Engelsberger ist damois gwen, der hot de Frauen ermuntert zum Vereinsleben.

Zuerst hot de verstorbene Frau Frick de Sach in d'Hand gnumma, doch boid is sie zrucktretn und de Stasi Boxhorn hots übernumma. Ihre Schwester Rosa, sie war a Lehrerin, die hot dann gmacht de Schriftführerin.

Wia's de zwoa ham nimmer macha kenna, tuat de Frau Dr. Biller des Amt übernehma. Nach ihr is de Vika Mareis Vorsteherin worn, doch leider sans olle scho längst gstorbn.

Hernach hot de Frau Bichler 20 Jahr lang den Frauenbund glenkt und hot uns dabei viele schöne Stunden gschenkt. De Frau Gotzler hot si a viel obi do, denn an der Schriftführerin hängt viel Arbeit dro.

Und de Frau Dr. Bernhard, des ghört a no gsogt, hot si viel um ihre Sonntagsschwestern plogt. Aber jetzt hamma a Vorsteherin bracht z'weng, de is glei gar scho z'Amerika gwen. Frau Schilling hoaßts mit stets fröhlichem Muat, Ja, neue Besen kehrn ollaweil guat.

Zletzt derf ma a net vergessen, dass ma unserm Herrn Dekan a viel danken müassn. Er hot uns scho viel fröhlichen Stunden gschenkt, wenn ma so an unsre herrlichen Ausflüg denkt. Und viel hamma dabei scho gseng, an de schönsten Platzerl samma überall scho gwen.

Doch, wo wir nächsts Jahr hifahrn, des möcht's wissen... I woass scho, da fahrn ma nach Island und auf Grönland zu den Eskimo!!



DER FASCHING des Katholischen Frauenbundes Feldkirchen wurde auch heuer eine gerunde Sache. Dank der Spendenfreudigkeit der Mitglieder und der Gönner aus der Gemeinschaft war im Pfarrsaal ein reichhaltiger Glückshafen aufgebaut, der zu reißendem Absatz der Lose anreizte. Leer am Glückshafen ging niemand aus, da mit der Eintrittskarte zugleich an jeden Besucher ein „Treffler“ ausgegeben wurde. Den Höhepunkt der Faschingsunterhaltung bildete der Auftritt der vereinseigenen „Prinzengarde“ des Frauenbundes, die sich — leuchtend in den Farben Weiß und Rot — aus „Hoidamen“ verschiedener Prägung von „schlank und rank“ bis zum üppigsten „vollschrunk“ setzte und stürmischen Beifall erntete. Mit gelungenen Einlagen wurde das Programm bereichert. Die „Heliendorfer Schrammeln“ sorgten in fleißigem Spiel der Unterhaltung. Daß diese schon zur Tradition gewordene Faschingsveranstaltung des Frauenbundes sich immer wieder höchster Beliebtheit erfreut, zeigte der sehr starke Besuch der Veranstaltung.

Foto: Hubert Huber

1975 Faschingsveranstaltung mit 150 Besuchern und „eigener Prinzengarde“

1978 Weihnachtsbasar zugunsten des heilpädagogischen Zentrum



1977 Fasching mit „Was bin ich“

Rührig auf sozial-caritativen Gebieten

Rückschau in: Jahreshauptversammlung des Katholischen Frauenbunds Feldkirchen



Frauenbund und Mädchen bastelten fleißig für den Weihnachtsbasar. Foto: Hubert Huber

Feldkirchen (hu) — Der Katholische Frauenbund Feldkirchen veranstaltete im Pfarrsaal in Verbindung mit der Jahreshauptversammlung eine Adventsfeier. Vorsitzende Kathi Hinterholzer freute sich über den zahlreichen Besuch. Im Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr wurde der verstorbenen Mitglieder Walburga Schnitzbauer und Sofie Völkl gedacht.

Die Zahl der Mitglieder beträgt

nach fünf Neuzugängen über 200. An neun Altersjubiläen richtete Kathi Hinterholzer besondere Glückwünsche und überreichte ihnen weihnachtliche Schmuckkerzen. Unter den Aktionen des Frauenbundes erwähnte sie den im Frühjahr unter der Leitung von Luise Schilling durchgeführten „Flohmarkt“, der einen Erlös von 975 Mark erbrachte, der zur Deckung des pfarrlichen Mitgliederbeitrages zur Sozialstation des

Dekanates Bad Aibling verwendet wurde.

Am ersten Adventssonntag veranstaltete der Frauenbund in Zusammenarbeit mit der Mädchenjugendgruppe einen „Weihnachts-Bazar“, der einen Reinerlös von 1620 Mark zugunsten des heilpädagogischen Zentrums der Caritas-Kreisstelle für behinderte Kinder erzielte.

Pfarrer Hubert Huber ergriff gleichfalls das Wort und dankte der Vorstandschaft und den Mitgliedern des Frauenbundes für den uneigennütigen Einsatz auf sozial-caritativen Gebieten. Auch der Jugendgruppe gebührte Lob und Anerkennung für ihre eifrige Mitarbeit, sagte er.

Einen beachtlichen Beitrag zur Gestaltung der Adventsfeier brachte die Mädchenjugendgruppe mit dem heiteren vorweihnachtlichen Bühnenstück „Siebenmal Sankt Nikolaus“ von Franz Bauer, das mit reichem Beifall belohnt wurde. Die Mädchen spielten außerdem nicht nur mit Hackbrett, Flöten und Gitarre zur Unterhaltung auf, sondern zeigten sich auch fink und freundlich bei der Bewirtung der anwesenden Frauenbundsmitglieder. Für die gesamte adventliche Dekoration des Pfarrsaales hatte wieder überaus reichlich die „Hiller-Mannin“ von Westerham gesorgt, wofür ihr mit viel Beifall gedankt wurde.

„Retortenbaby“ wog sechzig Kilo

Zünftige Faschingsgaudi des Katholischen Frauenbundes Feldkirchen

Feldkirchen (kh) — Zur Faschingsunterhaltung des Katholischen Frauenbundes war der Pfarrsaal Feldkirchen mit etwa 150 Mitgliedern voll gefüllt. Die Vorsitzende, Kathi Hinterholzer, konnte als Gäste den „Ehrenbeirat“ Pfarrer I. R. Hubert Huber und den Geistlichen Beirat Pfarrer Ingo Reimer begrüßen, dem sie zum Namenstag gratulierte. Mit Beifall begrüßt wurde auch das „Ein-Mann-Orchester“ Hans Schwindt, der als „Allroundmusiker“ Schwung und angenehme Unterhaltung in die tanzfreudige Frauengemeinschaft brachte.

Für den Frauenbund war die Faschingsunterhaltung zugleich eine kleine Jubiläumsfeier: Kathi Hinterholzer sitzt seit zehn Jahren an der Spitze dieser Gemeinschaft, der sie mit Eifer und Verständnis vorsteht. Als besonderen Erfolg darf sie einen steten Zuwachs an jüngeren Mitgliedern verbuchen. Die Vorsitzende dankte für die zahlreichen Spenden zum Glückshafen, aus dem

nicht weniger als 650 „Treffler“ herauszuholen waren. Haupttreffer war ein von Paula Rank kunstvoll angefertigtes „Butterlamm“, das Frau Zenta Seidl gewann.

Den Höhepunkt der Faschingsveranstaltung brachte eine von Frau Marianne Messerer vorgesehene Modenschau mit „entzückenden Modellen“, zum Beispiel dem luftig-leichten Negligé „Rheumatika“, getragen von Anna Riedmeier. „Gräfin Melanie von Eierschmalz“ (Katharina Haun) zeigte eine Kreation um 1800, die „auch heute noch die Herzen der Männer höherschlagen läßt“. Als Super-Chic trat „Madame Sissi“ (Elisabeth Fiala) auf mit einem direkt aus Paris eingeflogenen Modell. Ein sportlicher Angler (Gertraud Wörndl) stellte einen flotten Dress vor, der als besondere Raffinesse ein Taschentuch mit Reißverschluss für die Würmer zum Angeln eingebaut hatte. Einen großartigen Auftritt hatte das „Schulmädchen“ Paula Rank, das eine „ex-

tra weit geschnittene Schürze trägt, die bis zur Schulentlassung paßt“. Sie geht auch im Winter barfuß zur Schule. Ihre gute Gesundheit verdankt sie der guten „Stadlberger Luft“ und der täglichen Kneippkur im „Klingbachchen“.

Den größten Heiterkeitserfolg erzielte die „Amme Emerenz“ (Johanna Stacheter) mit ihrem wohlgenährten etwa 60 Kilo schweren Retortenbaby „Muki“. Der einmalige Kinderwagen aus der Zeit um die Jahrhundertwende, so meinte „Emerenz“, könnte eine Erfolg versprechende Werbung für eine Steigerung der Geburtenziffern in Bayern werden.

Anna Kröll und Hedwig Röhrmoser traten als Sängerrinnen auf und brachten eine Parodie auf den Text „Es muß ein Sonntag gewesen sein“. Alle Ortschaften der Pfarrei Feldkirchen kamen dabei zum Zuge. Fleißige Hände sorgten in der Pfarrsaalküche für reichlichen Nachschub an Speis und Trank.



Die „Modenschau“ des Frauenbundes, geleitet von Marianne Messerer (rechts). Links im Bild Kathi Hinterholzer, seit zehn Jahren Vorsitzende. Foto: Hubert Huber

1984 Fasching mit Retortenbaby

1987 Fröhlicher Deutschunterricht mit Freilein Hanni



Heuer konnte der Frauenbund Feldkirchen sogar mit einer Prinzengarde aufwarten.

Foto: Huber

Drei Generationen in einer Garde

Zünftige Faschingsfeier beim Katholischen Frauenbund Feldkirchen

Feldkirchen (hu) — Die traditionelle Faschingsunterhaltung des Katholischen Frauenbundes der Pfarrei Feldkirchen-Westerham wurde auch heuer wieder ein voller Erfolg. Bis auf den letzten Platz war der Pfarrsaal besetzt. Die Vorsitzende, Frau Kathi Hinterholzer, konnte neben den zahlreichen Mitgliedern auch den „Geistlichen Beirat“ Pfarrer Ingo Reimer und den „Ehrenbeirat“ Pfarrer I. R. Hubert Huber begrüßen.

Chorleiter Hans Schwindt

sorgte als „Einmann-Orchester“ für Unterhaltung und Schwung auf der Tanzfläche. Ein reichhaltiger Glückshafen mit 700 Treffern, für die sich die Vorsitzende bei Mitgliedern und Spendern bedankte, wartete auf die Gewinner.

Der Auftritt der vereinseigenen „Prinzengarde“ mit Gardeleutnant Rosi und der Kettischen Hofnarrin an der Spitze wurde gebührend bejubelt. Für einen Drei-Generationen-Auf-

tritt in der gleichen Prinzengarde (Großmutter, Mutter und Kind) sorgte die Familie Rank aus Stadlberg. Viel Beifall gab es für das Duett „Eine musikalische Ehe“, das Frau Luise Schilling und Hans Schwindt mit Frau Pauline Petz am Klavier als Einlage brachten.

Für Speis und Trank wurde in der Pfarrsaalküche bestens gesorgt. Bei frohen Klängen und geselliger Unterhaltung vergingen die Stunden nur allzu schnell.

1986 Drei Generationen in einer Garde



1987 Fahnenweihe

Fahnenweihe am 8. Juni 1987 – „Pfingstmontag war ein Tag, der viele Frauenbundherzen höher schlagen ließ, denn an diesem Festtag wurde die neue Fahne geweiht. Die Vorderseite stellt Anna selbdritt dar. In der Predigt legte Herr Pfr. Ingo Reimer das Bildnis bis ins kleinste Detail genau aus und zeigte uns den Weg, den die Fahne versinnbildlicht. Die größte Freude für die Vorstandschaft war, dass die Fahne mit freiwilligen Spenden finanziert werden konnte. Endlich hat auch der Frauenbund einen festen Platz bei der Fronleichnamsprozession und anderen Festlichkeiten. Auch auf dem letzten Erdenweg wollen wir unsere Mitglieder mit der Fahne begleiten. Ein Dankeschön an unsere Bezirksleiterin Frau Helene Keitz aus Bad Aibling, die uns die Ehre erwies, bei diesem Festakt zugegen zu sein. Allen Spendern sei nochmals ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.“



- 1983** Pfarrer Hubert Huber emeritiert, neuer Pfarrer Ingo Reimer
- 1984** Frauenbundstammtisch wird eingeführt und besteht bis heute
- 1986** Neuwahl: Erste Vorsitzende Alice Stegmann
Der Frauenbund stiftete für die Werktagskirche ein neues Kreuz
- 1987** Anschaffung und Weihe der Frauenbundfahne
- 1990** Neuwahl: Erste Vorsitzende Anna Bernhard
- 1991** Pfarrer Ingo Reimer wird verabschiedet
- 1991** Pfarrer Gerhard Salzeder wird eingeführt
- 1998** 75-jähriges Bestehen
- 2001** Neuwahl: Erste Vorsitzende Christa Dietl
- 2005** Neuwahl: Erste Vorsitzende Kathi Hinterholzer
- 2006** Feier zum 100. Weihetag der Pfarrkirche St. Laurentius. Zur Jubiläumsfeier wurden vom Frauenbund 58 m Girlanden gebunden und die Kirche festlich geschmückt
Primiz von Ralph Regensburger; Geschenke des Frauenbundes (ermöglicht durch viele private Spenden von Mitgliedern) waren ein Messgewand, eine Stola und ein Kelchtuch | Abschiedsfeier von Pfarrer Gerhard Salzeder | Pfarrer Herbert Weingärtner wird eingeführt
- 2009** Neuwahl: Erste Vorsitzende Kathi Hinterholzer (Wiederwahl)
Verabschiedung Pfarrer Weingärtner
- 2010** Pater Franz Samper wird neuer Pfarrer | Besuch der Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner beim Frauenbund
- 2011** Teilnahme an der Jubiläumswallfahrt nach Altötting zum 100-jährigen Bestehen des Bay. Landesverbandes



Wechsel in der Vorstandschaft: Dankeschön für Alice Stegmann

Anni Bernhard neue Vorsitzende des Katholischen Frauenbunds

Feldkirchen-Westerham (mü)
— Bei den fälligen Vorstandswahlen des Katholischen Frauenbunds war diesmal ein Wechsel in der Spitze unvermeidbar, da Alice Stegmann aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz abgeben mußte. Ebenso schieden Mina Zeller, Gertraud Wörndt und Ida Langer aus der Vorstandschaft aus.

Alice Stegmann hatte das Amt der Ersten Vorsitzenden und Ersten Schriftführerin im Jahr 1986 übernommen, nachdem sie vorher vier Jahre lang als Schriftführerin im Vereinsvorstand tätig war. Mit Umsicht und ihrer ruhigen, immer ausgleichenden Art, leitete sie den Verein und erwarb sich auf diese Weise großes Ansehen. Unter ihrer Leitung wurde der Besuch am Gründonnerstag jeden Jahres im Altenheim Feldkirchen, bei dem jeder Bewohner ein kleines Geschenk erhält, sowie eine Radltour mit abschließender Maiandacht neu

eingeführt.

Alice Stegmann bedankte sich bei allen, die ihr in den vergangenen Jahren das Vertrauen geschenkt hatten und ihr die Treue hielten. Vor allem sprach sie ihre Anerkennung den „fleißigen Händen“, besonders Frau Zeller, aus, die oft im Hintergrund dafür sorgten, daß die Veranstaltungen reibungslos abliefen. Alle Helferinnen erhielten ein Dankgeschenk in Form einer kunstvoll gestalteten Kerze. Frau Stegmanns Dank galt auch dem geistlichen Beirat Pfarrer Ingo Reimer, der stets ein offenes Ohr für die Belange des Frauenbunds hatte.

Die Frauen des Katholischen Frauenbunds wirken mit beim Pfarrfest, beim Stehempfang der Firmung, der Organisation des Weltgebetstags und anderen Veranstaltungen der Pfarrei. Außerdem werden jährlich zwei Fahrten sowie ein Einkahrtag organisiert und mit Spenden Partnerge-

meinden in der DDR und in der Dritten Welt unterstützt.

Anschließend wurde per Handzeichen die neue Vorstandschaft gewählt: Erste Vorsitzende des Vereins wurde Anni Bernhard, Zweite Vorsitzende Marianne Messerer (Wiederwahl), Erste Kassiererin Christa Dietl und Zweite Kassiererin Renate Purmann. Die Damen Bernhard und Dietl hatten in den vergangenen Jahren schon im Vorstand mitgearbeitet und sind so in ihre Aufgabenbereiche „hineingewachsen“.

Die neue Vorsitzende bedankte sich bei ihrer Vorgängerin für deren geleistete Arbeit und wünschte sich auch für die Zukunft einen guten Zusammenhalt, damit die Arbeit erfolgreich weitergehen kann. Abschließend dankte Pfarrer Reimer allen Damen des Vorstands — den scheidenden wie den neuen — für ihre Mitarbeit und überreichte jeder einen bunten Frühlingsstrauß.

1986-1990 Alice Stegmann ist Erste Vorsitzende

1986
Der Frauenbund stiftete ein Kreuz für die neue Werktagskirche



Fasching mit unserer eigenen „Dingsda“-Show **1990**

Not zu lindern war das Ziel

Adventfeier und 75-jähriges Bestehen

Der Kath. Frauenbund feierte sein 75-jähriges Bestehen. Beim Gottesdienst in der Pfarrkirche, den der Kinderchor unter der Leitung von Angelika Weber musikalisch umrahmte, stellte der Pfarrer Gerhard Salzeder in seiner Ansprache die Frage: „Was hat der Kath. Frauenbund mit den Kindern zu tun?“

Die Zeit im Gründungsjahr 1923 war voller Not und Elend, von dem ganz besonders die Kinder betroffen waren. Diese Not zu lindern war eine der ersten Aufgaben des neu gegründeten Frauenbundes. Auch heute noch zeigt der Frauenbund seine Verbundenheit mit den Kindern, sei es bei der ersten heiligen Kommunion oder der Ausrichtung des Stehempfanges für die Firmlinge. Aus der Vereinschronik geht hervor, daß der Kath. Frauenbund Feldkirchen-Westerham in den 75 Jahren seines Bestehens stets mit vielerlei Aktivitäten erfüllt war und sich den caritativen und den sozialen Aufgaben in der Pfarrei St. Laurentius widmete.

Am Nachmittag fand im Pfarrsaal die Adventfeier des Frauenbundes statt, zu der die Vorsitzende Anna Bernhard auch Pfarrer Gerhard Salzeder begrüßen konnte. Es wurden besinnliche Geschichten und Mundartgedichte vorgetragen. Die Perchaer Stubenmusik spielte adventliche Weisen.

Nach der Kaffeepause wurden die Jubilarinnen geehrt. 25 Frauen bekamen ein Präsent zum runden Geburtstag. 36 Frauen, die länger als 40 Jahre dem Verein die treue hielten, wurde eine Urkunde des KDFB mit einer Anstecknadel und einem Rosenkranz überreicht.

Christa Dietl, Schriftführerin

1998 Protokollauszug zum
75-jährigen Bestehen



2002 Oben: „Neue Sternsinger-Gewänder“
Nähaktion des Frauenbundes

Unten: Neue Erntekrone wird vom
Frauenbund gestaltet

Frauenbund wählte neues Führungstrio

Versammlung: Kathi Hinterholzer ist Vorsitzende

Feldkirchen-Westerham (me) – Das hatte sich Heidi Aurisch, die bisherige Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes Feldkirchen-Westerham, wohl leichter vorgestellt. Obwohl an der Jahresversammlung im Pfarrsaal etwa 100 Frauen teilnahmen, wollte bei der Neuwahl keine die Nachfolge der nach vier Jahren aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden antreten. Führungslos aber blieb der Verein mit seinen 160 Mitgliedern deshalb nicht. Nach langer Diskussion und vielen Absagen wurde mit Kathi Hinterholzer, Anita Kniesz und Regina Weißfloch ein Trio gewählt, das dem Frauenbund in den kommenden Jahren vorstehen wird.



Mit diesem neu gewählten Team will der Frauenbund verstärkt die vielschichtigen Aufgaben angehen.
Foto: Merk

Des Weiteren wurden in den Vorstand Gertraud Wörndl als Schriftführerin, (Stellvertreterin Annemarie Kernl), Schatzmeisterin Elisabeth Oster, (Stellvertreterin Margot Heinemann) gewählt. Beisitzerinnen sind jetzt Wally Stadler, Kathi Niedermair und Marianne Limbunner. Pfarrer Gerhard Salzeder bleibt weiterhin Geistlicher Beirat.

In ihrem letzten Rückblick als Vorsitzende berichtete Aurisch von zahlreichen Veranstaltungen des Frauenbundes Feldkirchen-Wester-

ham in den zurückliegenden vier Jahren. „Wallfahrten, Ausflüge, Gebetstage, Besuche im Altenheim haben wir veranstaltet, uns um den Altarschmuck in der Pfarrkirche gekümmert und den Pfarrsaal bei großen Festlichkeiten wie Firmung und Erstkommunion vorbereitet“, zog die scheidende Vorsitzende eine erfreuliche Bilanz. Ihr Dank galt allen, die sich für die Interessen des Frauenbundes eingesetzt, bei den verschiedenen Arbeiten mitgeholfen haben.

Schon in den nächsten Tagen wollen sich die neu gewählten Frauen zusammensetzen, die weiteren Schritte planen: „Jüngere Mitglieder werben, Vorbereitungen für Advent und Weihnachten treffen sowie das Angebot an die Mitglieder erweitern“, war schon vorab zu hören. „In den kommenden Monaten gibt es viel zu tun“, erinnerte Hinterholzer die Mitglieder.

Lob bekam Monika

2005

Kathi Hinterholzer
wird erste Vorsitzende



2006

Feier zum 100. Weihetag der Pfarrkirche St. Laurentius. Zur Jubiläumsfeier wurden vom Frauenbund 58 m Girlanden gebunden und die Kirche festlich geschmückt

2006

Primiz von Ralph Regensburger



Als Dank für ihre Mühen knüpfte Ralph Regensburger gelb-weiße Primizbänder an die Vereinsfahne.

2010

Besuch der Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner beim Frauenbund

Eine Ministerin zu Besuch an ihrem „Ankerplatz“

Oft ist Ilse Aigner im Fernsehen und in den Medien zu sehen. Doch den engen Kontakt zu den Einheimischen hat sie scheinbar nicht verloren. Der Katholische Frauenbund hatte sie nach Feldkirchen-Westerham eingeladen. Im ungezwungenen Dialog mit den vielen Besuchern wick die Bundesministerin auch kritischen Fragen nicht aus.



Ilse Aigner im Gespräch mit Bürgerinnen aus Feldkirchen-Westerham.

FOTO MERK

Feldkirchen-Westerham

Die Frauenbund-Vorsitzende Kathi Hinterholzer hatte Ilse Aigner in vertrauter Umgebung willkommen heißen – nur einen Steinwurf von ihrem Elternhaus entfernt, wo sie mit ihren Schwestern ihre Kindheit verbracht hat. Daran erinnerte Hinterholzer mit einem Blick aus dem Fenster des Pfarrsaals. „Auch wenn ich in ganz Europa viel unterwegs bin, daheim habe ich meinen Ankerplatz“, versicherte Ilse Aigner.

„Diesen Beruf habe ich mir nicht ausgesucht, ihn aber angenommen und versuche, das Beste daraus zu machen“, sagte die 45-jährige CSU-Politikerin.

Von der unterschiedlichen und für Hausfrauen teilweise auch unverständlichen Kennzeichnung von Lebensmitteln bis zu Geschmacksverstärkern und Weichmachern wurde sie befragt. Auch über Fördermöglichkeiten für die Landwirtschaft wollten einige der Frauen informiert werden. „Beim Einkaufsverhalten haben die Lebensmittel nicht den hohen Stellenwert, den sie sich verdienen würden“, beklagte die Ministerin, in deren Zuständigkeit auch der Verbraucherschutz fällt.

„Größte Probleme bereite“, so die Politikerin, „die unterschiedlichen Ausgangslagen und Interessen der 27 Staa-

ten, die der Europäischen Union angehören, unter einen Hut zu bringen“. Reden, verhandeln und versuchen zu überzeugen, gehöre zu den vordringlichsten Aufgaben, erklärt Aigner.

„In verschiedenen Situationen und Bereichen vertretbare Kompromisse einzugehen, lässt sich nicht verhindern“, betonte Aigner. Den Dankesworten von Kathi Hinterholzer, der Landesbäuerin Annemarie Biechl und Bürgermeister Bernhard Schweiger schlossen sich auch die Mitglieder des Frauenbundes mit Beifall an. Nach anderthalb Stunden machte sich Ilse Aigner auf zum nächsten Termin. me

2013-2018 Auszüge aus der Chronik

- 2013** Feier zum 90-jährigen Gründungsfest unseres Zweigvereins | Hl. Messe mit Pater Franz, musikalische Gestaltung von Elisabeth Stacheter, Christine Maier und Elke Groß. Anschließend Weißwurstessen im Pfarrsaal, musikalische Umrahmung durch den Kinderchor von Angelika Weber
- 2013** Neuwahl: Erste Vorsitzende Kathi Hinterholzer (Wiederwahl)
- 2013** Abschied Pater Franz Samper
- 2014** Einführung Pfarrer Dr. Jure Zirdum | Ausflug der Zweigvereine Feldkirchen-West-erham und Bad Feilnbach in den Bay. Landtag, Gespräch mit Staatministerin Ilse Aigner und Teilnahme an einer Plenar-Sitzung
- 2014** 50-jähriges Jubiläum des Pfarrheims mit Pfarrkindergarten St. Laurentius; Spende des Frauenbundes über 500 € aus dem Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs an den Kindergarten
- 2015** Nach fünf-jähriger Vorbereitungszeit erfolgt die feierliche Gründung des neuen Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus in einem Festgottesdienst mit Weih-bischof Wolfgang Bischof
- 2016** Teilnahme an der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Familienpflegewerks in Bad Aibling mit Spendenübergabe | Außerordentliche Neuwahl der 1. Vorsitzenden: Eva Steininger | Beitritt des Frauenbundes zum Sozialen Netzwerk der Gemeinde Feldkirchen-Westerham
- 2017** Organisation der Sternwallfahrt des Bezirks Bad Aibling mit einer Maiandacht in der Pfarrkirche St. Laurentius; es nahmen über 100 Frauen aus dem Dekanat teil | Neuwahl: 1. Vorsitzende Evi Steininger (Wiederwahl)
- 2018** Verabschiedung Pfarrer Dr. Jure Zirdum | Begrüßung des neuen Priesters Kurat Pa-ter Richard Basta | Überreichung des Ehrenzeichens des KDFB Diözesanverbandes München und Freising und des Ehrenamtsnachweises Bayern an Stv. Vorsitzende Kathi Hinterholzer für ihre insgesamt 22-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende



2013 Feier zum 90-jährigen Gründungsfest, musikalische Umrahmung durch den Kinderchor von Angelika Weber



2014
Ausflug der Zweigvereine Feldkirchen-Westerham und Bad Feilnbach in den Bayerischen Landtag, Gespräch mit Staatministerin Ilse Aigner und Teilnahme an einer Plenar-Sitzung



2016 Außerordentliche Neuwahl: Eva Steininger wird 1. Vorsitzende



2017

Organisation der Sternwallfahrt des Bezirks Bad Aibling mit einer Maiandacht in der Pfarrkirche St. Laurentius; es nahmen über 100 Frauen aus dem Dekanat teil

Sternwallfahrt der Frauenbund-Zweigvereine

Ziel der traditionellen Sternwallfahrt der Frauenbund-Zweigvereine des Bezirkes Bad Aibling war heuer die Pfarrkirche St. Laurentius in Feldkirchen. Viele Wallfahrerinnen trafen sich bereits am Golfplatz in Oed und marschierten den Kreuzweg am Ölberg entlang nach Feldkirchen. Andere kamen aus Richtung Feldolling zur Pfarrkirche. Über 100 Frauen feierten mit Pastoralreferentin Judith Seipel eine Marienandacht, die von den Feldkirchener Sängerinnen gestaltet wurde. Den Abschluss bildete eine gemütliche Einkehr in Oed.



2018

Überreichung des Ehrenzeichens des KDFB Diözesanverbandes München und Freising und des Ehrenamtsnachweises Bayern an Stv. Vorsitzende Kathi Hinterholzer für ihre insgesamt 22-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzende



2022

Die aktuelle Vorstandschaft des KDFB Feldkirchen-Westerham, mit der wiedergewählten 1. Vorsitzenden Evi Steininger

2019-2023 Auszüge aus der Chronik

2019 Pfarrheim mit Kindergarten wird abgebrochen, Spatenstich für neuen Kindergarten | Beauftragung des neuen Leitungsteams im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laas durch Weihbischof Wolfgang Bischof als Pilotprojekt

Teilnahme an der Diözesanwallfahrt anlässlich des 115-jährigen Jubiläums des KDFB München-Freising in Weißenlinden

2020 Verabschiedung von Kurat Pater Richard Basta
Begrüßung des neuen Priesters Pater Banda

2021 Verabschiedung der Geistlichen Beirätin PR Judith Seipel

2022 Verabschiedung des Geistlichen Beirates PR Harald Petersen
Begrüßung der neuen Geistlichen Beirätin PR Monika Langer
Neuwahl (um 1 Jahr verspätet wegen Corona-Pandemie):
1. Vorsitzende Eva Steininger (Wiederwahl)

Beauftragung / Bestätigung des kollegialen Leitungsteams als Zukunftsmodell im Pfarrverband durch Weihbischof Wolfgang Bischof

2023 Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen des
Zweigvereins Feldkirchen-Westerham



Der Frauenbund heute – Der Zweigverein Feldkirchen-Westerham möchte für seine älteren, jüngeren und junggebliebenen Mitglieder ein vielfältiges Programm im Jahreskreis anbieten und für die Mitglieder im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich eine Heimat sein.

Der Frauenbund sieht sich aber auch als ein Verein, der nicht nur an seine Mitglieder denkt, sondern auch an Menschen, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen. Freiwillige Spendengelder werden regelmäßig an öffentliche caritative oder soziale Einrichtungen weitergeleitet, viele örtliche oder regionale Institutionen wurden bereits mit Spenden bedacht. Außerdem unterstützen wir unseren Pfarrverband und die Ortsgemeinschaft durch tatkräftige Mitarbeit bei Veranstaltungen und Feierlichkeiten.



Erste Vorsitzende

1. Vorsitzende im Zweigverein Feldkirchen-Westerham

1923	Maria Frick
1924	Anastasia Boxhorn
1931	Marille Biller
1936	Ludovika Mareis
1954	Maria Bichler
1974	Luise Schilling
1975	Kathi Hinterholzer
1986	Alica Stegmann
1990	Anna Bernhard
2001	Christa Dietl
2005	Kathi Hinterholzer
2016	Evi Steininger

Geistliche Beiräte

Geistliche Beiräte im Zweigverein Feldkirchen-Westerham

1923	Pfarrer Richard Engelsberger
1931	Pfarrer Michael Haider
1954	Geistl. Rat Hubert Huber
1983	Pfarrer Ingo Reimer
1991	Pfarrer Gerhard Salzeder
2006	Pfarrer Herbert Weingärtner
2010	Pater Franz Samper
2011	Pfarrer Dr. Jure Zirdum
2015	Pastoralreferentin Judith Seipel
2021	Pastoralreferent Harald Petersen
2022	Pastoralreferentin Monika Langer

im Jahreslauf...

wiederkehrende Aktivitäten und Angebote

- Adventkranzbinden und Altarschmuck im Advent für die Pfarrkirche
- Adventfeier und Advent-Andacht
- Mitgestalten beim ökumenischen Weltgebetstag
- Maiandachten mit dem Feldkirchner Dreigsang
- Schmücken des Marienaltares im Mai und der Laurentiusfigur zum Patrozinium im August durch Monika Braun und Gabi Schön
- Bittgang von Westerham nach Reit, anschließender Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch Elisabeth Stacheter und Jutta Senft
- Stehempfang für die Firmlinge vorbereiten
- Einkehrnachmittage, Krankensalbung
- Vereins- und Pfarrfeste, Vereinsjahrtag, Patrozinium
- Faschingsfeiern, Konzernachmittage
- Erntedankfest – Errichten des Erntedankaltars
- Ausflüge, Halbtagesfahrten
- Soziales und caritatives Engagement vor Ort
- Monatlicher Stammtisch – Besuchsdienst
- Gegenseitiges Stützen in schweren Zeiten und viele gute Freundschaften



Streiflichter

Eindrücke von Veranstaltungen, Ausflügen,
und Festen der letzten Jahre



... seit vielen Jahren

kümmern sich Elisabeth Stacheter und Jutta Senft um die musikalische Gestaltung der Gottesdienste nach dem Bittgang

2012 & 2016

Advent mit Vier-Dörferl-Musi



2019

Teilnahme an der Diözesanwallfahrt
zum 115-jährigen Jubiläum des KDfB
München-Freising in Weihenlinden

Unsere Fahnenabordnung:
v.l. Marianne Michalek, Marianne
Limbrunner, Anneliese Stacheter,
Annemarie Kerndl (nicht a.d. Foto)

2019

Zu Besuch bei Schwester
Magdalena im Kloster Frauenwörth,
Frauenchiemsee





Fleißige Helferinnen
beim Pfarrfest **2018**



2018 Einkehrnachmittag
im Pfarrsaal



2021 Gestaltung der Erntekrone
zum Erntedankfest



2019 August: Volksfesteinzug
vom Dorfplatz zum Volksfest
Feldkirchen-Westerham



2015
Stadtrundfahrt in München
mit anschließender
Besichtigung Schloss
Nymphenburg



2015 Maschkara am
Kuchenbüffet



2018 Die Vorstandschaft beim
Rollator-Rock'n'Roll



2022 Maiandacht mit
Feldkirchner Dreisang

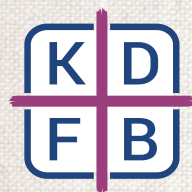
2022

Kleine Verschnaufpause beim Kuchenverkauf
am 1. Mai auf dem Feldkirchner Dorfplatz



IMPRESSUM

Herausgeber: Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham,
1. Vorsitzende Evi Steininger
Gestaltung: text³ – Agentur für Gestaltung KG
Druck: Flyeralarm GmbH



Katholischer
Deutscher
Frauenbund



Sankt Laurentius
Feldkirchen-Westerham